

Die Öko-Projektwerkstatt – Vernetzung für eine lebenswerte Zukunft

Von 12. – 15. April 2019 fand die bereits 6. Öko-Projektwerkstatt, ein österreichweites Vernetzungstreffen und Seminarwochenende für ökologisch, sozial und nachhaltigkeits-politisch interessierte (junge) Menschen, im Lester Hof (Kefermarkt, OÖ) statt. Neben spannenden Vorträgen und Workshops bot die Veranstaltung den rund 60 Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen im Nachhaltigkeitsbereich gemeinsam mit anderen weiterzuentwickeln.

Eröffnet wurde die Öko-Projektwerkstatt mittags mit einem gemeinsamen Potluck. Beim Verzehr der eigens mitgebrachten Speisen konnten sich die Teilnehmenden so schon etwas näher kennenlernen. Auch der restliche erste Tag stand ganz im Zeichen von Teambuilding und gruppenspezifischen Erfahrungen, um das gegenseitige Vertrauen unter den Teilnehmenden zu stärken. Abends gab Fred Luks, ehem. Leiter des Kompetenzzentrums für Nachhaltigkeit an der Wirtschaftsuniversität Wien, einen Input mit anschließender Diskussion über Nachhaltigkeitsstrategien in Institutionen mit dem Schwerpunkt Hochschulen. Nach dem Abendessen konnten die Teilnehmenden verschiedenste Angebote auswählen, die dazu dienten, auch emotional am Ort anzukommen: Gespräche und Kennenlernen am Lagerfeuer, eine Schwellenwanderung und teilweise selbst organisiertes Programm.

Samstagvormittag standen die zwei Keynote-Workshops „Umweltpsychologie“ und „Demonetize – Schritte zum Leben ohne Geld und in eine geldfreie Gesellschaft“ zur Auswahl. Am Nachmittag konnten die Teilnehmenden zwei von vier Workshops zu folgenden Themen besuchen: „Gemeinwohlökonomie - über Wirtschaften mit menschlichen Werten“, „Nachhaltigkeitskommunikation“, „Die UN-Sustainable Development Goals und ihre Umsetzung“ sowie „Die Rolle der Zivilgesellschaft in der Nachhaltigkeitspolitik“. In der anschließenden großen Zusammenkunft wurde über die jeweiligen Workshops berichtet, sodass alle Anwesenden die Essenzen aller Workshops mitnehmen konnten. Nach dem Abendessen konnten im Open Space noch offene Fragen diskutiert, neue Themen eingebracht, und etwaige Ideen für die Projektwerkstatt am Folgetag verfeinert werden.

Am Sonntag fand schließlich die Namensgeberin dieses Wochenendes statt: die Projektwerkstatt. Mittels des Formats „Design for Wiser Action“ konnten 8 Projektideen mithilfe des Feedbacks der anderen Teilnehmenden und einigen Referierenden vom Vortag weiterentwickelt werden. Nach dem Mittagessen wurde dann Hand angelegt. Das junge Wiener Start-Up Hut und Stiel stellte sich vor, gab Auskünfte über die Bedeutung von Speisepilzen und wie diese in Wien auf Basis von Kaffeesätzen hergestellt werden. Danach stellten die Teilnehmenden selbst ihre eigenen Pilzsubstratsack zusammen, welche sie als wohlschmeckendes Andenken mit nach Hause nehmen konnten. Abends konnten diese noch einigen Geschichten mit persönlichem, gesellschaftspolitischem Bezug lauschen, die Teilnehmende selbst mitgebracht haben.

Am letzten Tag wurde gemeinsam reflektiert, Feedback eingeholt und nächste Schritte besprochen. Besonderes Lob bekam dabei Koch Luc, der alle das gesamte Wochenende mit köstlichen veganen Speisen versorgte - zubereitet mit regionalen, saisonalen und hauptsächlich biologischen Produkten.

Fazit: Die Veranstaltung war sehr intensiv und konnte alle drei Hs (Hand, Herz und Hirn) bedienen. Es entstanden neue Vernetzungen, viele Freundschaften und gute Projekte, welche die Teilnehmenden mithilfe des Ökovernetzungsfördervereins weiterverfolgen werden. Der Ansatz des Art of Hostings and Harvesting wurde als geeignete und gut angewandte Philosophie des Wochenendes von den Teilnehmenden rückgemeldet. Verbesserungsvorschläge basierend auf dem Feedback werden für die nächste bereits angesetzte 7. Öko-Projektwerkstatt von 25.-27.10.2019 eingeplant. Der Ökovernetzungsförderverein bedankt sich für die finanzielle Unterstützung durch den Energiebezirk Freistadt.